



Cillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Cilli:		Mit Post- versendung:	
Monatlich	55	Monatlich	1.80
Vierteljährig	1.50	Vierteljährig	3.20
Halbjährig	3.—	Halbjährig	6.40
Jahresjährig	6.—	Jahresjährig	12.80

samt Zustellung
Einzelne Nummern 7 kr.

Erscheint jeden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in der Expedition der „Cillier Zeitung“, Herrengasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann Kufsch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Cillier Zeitung“ an: R. Hofke in Wien, und allen bedeutenden Städten des Continents, Jos. Kienreich in Graz, A. Oppel und Potter & Comp. in Wien, J. Müller, Zeitungs-Agentur in Laibach.

Die Ereignisse im Orient.

Enoch Ueberraschungen aller Art, von denen die bedeutendste der Donauübergang des vierzehnten russischen Corps des Generales Zimmermann ist, dem wohl Schlag auf Schlag folgen dürfte. Aber nicht dieses Ereigniß allein ist es, welches die erhöhte Aufmerksamkeit Europas auf sich lenkt, sondern auch die Vorgänge in den schwarzen Bergen sind geeignet, zum Nachdenken anzuregen; denn es ist doch nicht gleichgiltig, wenn die Bormauer Dalmatiens, das zwar keine jedoch gegen die wilden Albanesen eine natürliche Festung bildende Montenegro von den Türken zertrümmert werden sollte.

Es sind kaum drei Decenien verschwunden, seit der Selbstständigkeit dieses Ländchens, und man muß gestehen, daß das freiheits- und vaterlandsliebende Volk der Cernagorzen sich zu seinem eigenen Vortheile und für Dalmatien zum Nutzen bedeutend geändert hat; da zur Zeit, als noch ein Vladika unter türkischer Oberhoheit über Montenegro gebot, dessen Unerbarmen von den geldgierigen Pascha's die gleiche Behandlung erfuhren, wie dieselbe heut zu Tage noch den Bosniaken und Herzegowinern zu Theil wird, daher gezwungen waren, sich die durch die Haofucht und Grausamkeit ihrer damaligen Herren auf das Wini zum geschmälerste Existenz; nach ihnen, ihnen durch die Noth aufgedrungenen Begriffen von Recht und Sitte zu richten. Damals nun machten die kühnen Söhne der schwarzen Berge manche Raubzüge auf österreichisches Gebiet, welche zwar wohl immer von der bewaffneten Macht zurückgewiesen wurden, allein die Heerden der Dalmatiner blieben trotzdem weggetrieben.

Dem ist wol nicht mehr so, die Sitten der Montenegriner haben sich zusehends gebessert; hat ja das kleine Land in letzterer Zeit mehr Schulen errichtet, als solche im Verhältnis zu ihm kaum selbst Tirol besitzt, und wenn es nicht durch den jetzigen Krieg in seinem Civilisationsproceß aufgehalten werden möchte, so wäre die Zeit wol nimmer ferne gewesen, in welcher Oesterreich seine Vochesen dorthin in die Schule hätte schicken können.

Oesterreich-Ungarn kann also ebenso wenig Montenegro wie Serbien von den Türken vernichten lassen, aber weniger kann es dulden, daß Rußlands Einfluß sowol in diesen beiden Fürstenthümern, wie auch in den übrigen Ländern der Balkanhalbinsel ein fester, ein dauernder werde, d. h. daß es sich dort festsetze, was nur dann möglich wäre, wenn diese nordische Macht ohne Einspruch Europas die Türkei zum eigenen Nutzen zertrümmern würde.

Das nun zu Gunsten Montenegros und auch für Bosnien und für die Herzegowina von Seite Oesterreichs ein Veto auf irgend eine Art der Türkei gestellt werden dürfte, läßt sich sowol aus dem stattgefundenen Aufenhalte Rodich's und Wolinay's in Wien, wie auch aus den Gerüchten über die Aufstellung von einem Beobachtungscorp schließen, obwol wir vor der Hand an ein aggressives Eingreifen durch die Besetzung Bosniens noch nicht glauben können.

Niemand kann läugnen, daß durch den bewerkstelligten Donau-Übergang der Russen die orientalischen Wirren nur noch verwickelter geworden sind, und daß die durch dieses Faktum betroffenen Mächte von der Art und Weise, wie

daselbe zu paralisiren sei, noch gar keine Ahnung haben dürften, denn sonst hätten die Diplomaten gewiß schon früher ein Mittel gefunden, welches geeignet gewesen wäre, daß der jetzige Krieg überhaupt gar nicht zum Ausbruche hätte kommen können.

Die Verständigung Oesterreichs mit Deutschland und England wäre das Mittel zur Verhütung des Krieges gewesen, nachdem es aber nach den bisher gemachten Erfahrungen nicht ergriffen worden zu sein scheint, so war die am 22. Juni vom Abg. Hofser und Genossen gestellte Interpellation, „ob es richtig sei, daß von dem deutschen Reiche an Oesterreich eine Anregung zu einem Schutz- und Trugbündnisse ergangen, wodurch der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges möglicherweise hintangehalten worden wäre“, vollkommen am Platze.

Vom Kriegsschauplatze.

Die beiden türkischen Corps aus der Herzegowina und Albanien haben ihre Verbindung bewerkstelligt und marschiren gegen Cetinje vor.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Juni übersehten 6000 Russen Infanterie und Kosaken mit einer Batterie mittelst Barken die Donau und landeten bei Batoka auf den Höhen, die sich nach Matschin ziehen. Die vordringenden russischen Colonnen hoben sämtliche türkische Außenposten auf, nahmen mehrere Positionen in der Richtung auf Matschin mit Sturm und eroberten eine türkische Batterie. Der Kampf, welcher von 3 Uhr Morgens bis 11 Uhr Vormittags währte, endete mit der Niederlage der Türken, die

Feuilleton.

Ein Sängerbeld.

Von Franz Tiefenbacher.
(Fortsetzung.)

Eugenie war zwar höchlich erstaunt über Gustav's plötzlichen Entschluß Soldat zu werden, fand denselben jedoch den Umständen ganz entsprechend.

Sie versprach ihm auch, sobald ihr Näheres über das Schickal ihrer Verwandten bekannt werden würde, ihm es, wenn immer möglich, mitzutheilen, welches Versprechen er ihr ebenfalls entgegen leistete.

Er wollte eben zur Ausführung seines Entschlusses, für das bedrängte Vaterland zum Schwerte zu greifen, das Gezeichnete einleiten, als am 26. December 1805 der Friede von Presburg geschlossen wurde, welcher dem Dichter ein weiches, tief poetisches Gedicht entlockte, dessen erste Strophe uns schon freundlich entgegen jubelt.

„Willkommen lächelnder Engel!
Dein Hauch ist liebliches Melos,
Und Lachenjubil dein Gruß.
Du schwebest rosenbekränzt
Aus besseren Zonen herüber,
Und trüffelst heilenden Thau;
Willkommen, o Friede!“

Freilich wurde seine Freude, wie die jedes Oesterreichers, als die Friedenspräliminarien bekannt wurden, tief herabgestimmt, jedoch die Hoffnung, daß der Tag der Rache kommen werde, richtete ihn und alle wieder empor.

Die Feinde begannen Graz zu räumen.

Fellinger nunmehr von seinem Vorbaben, Soldat zu werden, abgebracht, entschied sich für den Stand seines Vaters und trat in die Amtspraxis auf der Herrschaft Reifenstein bei Cilli, wo er zugleich Erzieher in der Familie des Besitzers dieser Herrschaft, Herrn Johann Edlen von Gadolla wurde, dem er, dankbar für dessen vielseitige Großmuth, seine ersten im Drucke erschienenen schriftstellerischen Versuche widmete.

Am Orte seiner neuen Bestimmung angekommen, arbeitete und studirte er fleißig. Mit seltener Leichtigkeit und Schnelligkeit flossen ihm seine Gedichte aus der Feder.

Dem leisen Anfluge von Ironie und Satyre, die sich zuweilen ihm ihm regten, hat er äußerst selten nachgegeben und ihnen fast allen Einfluß auf seine Dichtungen versagt.

Nur aus dem Borne eines edlen Gemüthes flossen seine Gefänge. Zarter und reiner Liebe Klage und Sehnsucht, ein Stück aus dem Leben — inniger, starkmüthiger Freundschaft Hochgefühl, der stillen Heimat, des heißgeliebten Vaterlandes blü-

hendes Bild, hoher Waffenruhm, waren die vorzüglichsten Gegenstände seiner Muse.

III.

In seinem Arbeitszimmer saß der Besitzer des Schlosses Reifenstein, Herr von Gadolla, ein menschenfreundlicher, wissenschaftlich hoch gebildeter Edelmann, und hielt ein gedrucktes Placat in der Hand, welches ihm eben ein junger Mann übergeben, der mit erregter Gemüthsstimmung, die man einem glühenden Gesichte ansah, auf eine Antwort zu harren schien. Es war Fellinger, den etwas Außerordentliches zu seinem Herrn geührt haben mußte, da er sonst seine persönlichen Angelegenheiten im Familienzimmer, die ämtlichen jedoch in der Kanzlei beim Verwalter des Gutes vorzubringen pflegte.

„Also nicht“, sprach der Edelmann sidvar bewegt, „also nicht mein Urtheil über Ihr Drama, die Grafen von Sella, zu erfahren kamen Sie zu mir?“

„Nein Herr von Gadolla!“ antwortete mit lebhafter Heberde Gustav, „Besseres ist es, das mich zu Ihnen führte; Höheres ist es, das Ihnen hier in diesen Zeilen sagt, was ich will.“

„Es ist des Kaisers Proklamation, die seine Völker, die Völker Deutschlands zu den Waffen wider den Knechter Europa's ruft“ sagte Herr von Gadolla.
(Fortsetzung folgt.)

sich von Matichin zurückzogen. Der Verlust der Russen soll ein beträchtlicher, jener der Türken aber noch unbekannt sein. Die Brücke bei Braila ist fertig; die Russen setzen den Donau-Übergang in die Dobrudscha fort. Es ist demnach eine große Schlacht bevorstehend.

In Asien sollen am 21. Juni zwischen den Russen und Türken bedeutende Kämpfe stattgefunden haben, in welchen die ersteren total geschlagen in Unordnung den Rückzug antraten. Ebenso schlug, zufolge Nachrichten aus Constantinopel, ein türkisches Corps bei Svan die Russen, welche große Verluste erlitten und nach Bajasid flüchteten, das von den Türken cernirt wird. Mukhtar Pascha befindet sich in Taihodja bei Delibalm.

Die Türken räumten die kleinen Donaueinstellungen Tultscha und Isaktscha und zogen sich gegen Hirsowa zurück.

Der am Morgen des 23. Juni beginnende Kampf zwischen den Dörfern Sanaici und Ninici soll bis Abends 7 Uhr mit der größten Erbitterung andauert und hierbei die Türken über 3000 Mann verloren haben, aber auch der Verlust der Montenegriner an Todten und Verwundeten ist zufolge Nachrichten aus Cetinje selbst ein bedeutender.

Oesterreichischer Reichsrath.

Die finanzielle Commission des Herrenhauses hat am 24. Juni den Entwurf des Gesetzes wegen Aenderung der Bemessung der Verbrauchsabgabe von der Zuckerverzehrung in Fabriken, welche frische Rüben mittelst des Pressverfahrens verarbeiten, durchberathen und beantragt, diesem Gesetzentwurf in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung die Zustimmung zu ertheilen. Dieselbe Commission hat die Frage, ob die von dem Finanzministerium ausgeführte Creditoperation von 25 Millionen Gulden als schwebende Schuld in den Ausweis über den Stand der Staatsschuld zu Ende des ersten Semesters (Juni) 1876 aufzunehmen sei oder nicht, eingehend geprüft. Sie hält übereinstimmend mit dem Abgeordnetenhaus den Vorgang der Staatsschulden-Controlcommission in dem Gesetze über die Aufnahme von fundirten oder schwebenden Schulden für vollkommen begründet und stellt, ohne eine besondere Resolution vorzuschlagen, den Antrag: das hohe Herrenhaus wolle den betreffenden Bericht der Staatsschulden-Controlcommission zur genehmigenden Kenntniss nehmen.

Die juridische Commission des Herrenhauses hat die Vorberathung des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetzentwurfes betreffend Abhilfe wider unredliche Vorwände bei Creditgeschäften beendet und den Bericht vorgelegt. Die Commission empfiehlt die Annahme des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Textes dieses Gesetzentwurfes ohne jede Aenderung und stellt den Antrag, das hohe Herrenhaus wolle aus Anlaß der Verhandlung des vorliegenden Gesetzes folgende Beschlüsse fassen: „Die h. Regierung wird aufgefordert:

1. eine Revision des Gesetzes vom 14. Juni 1868, R.-G.-B. Nr. 62, vorzunehmen, mindestens in der Richtung, daß das Klagerecht für Darlehensgeschäfte nur in begränkter Weise für zulässig erklärt werde;

2. dafür zu sorgen, daß ein auf gleichen Grundlagen wie das für Galizien und die Bukowina beschlossene Gesetz beruhendes Strafgesetz für alle im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in Wirksamkeit gelange;

3. in Erwägung zu ziehen, ob nicht die allgemeine Wechselseitigkeit aufgehoben und auf jene Personen beschränkt werden solle, welche in den Handelsregistern eingetragen sind.

Gegen den Gesetzentwurf sind zwei Petitionen an das hohe Herrenhaus gerichtet worden von mehreren Bürgern der Stadtgemeinde Podhajce in Galizien und von mehreren Einwohnern der galizischen Landeshauptstadt Lemberg, und endlich ist eine anonyme Zuschrift eingelangt, in welcher das Zustandekommen dieses Gesetzes und dessen Ausdehnung auf andere Theile des Reiches, insbesondere die Hauptstadt Wien, begehrt wird.

Die Commission beehrt sich, zu beantragen, daß das hohe Herrenhaus beschließen wolle: „dies

an das Herrenhaus gerichteten Eingaben seien durch die über die gegenwärtige Gesetzentwurf gefaßten Beschlüsse erledigt.“

Kleine Chronik.

Eilli, 27. Juni.

(Auszeichnung.) Der Kaiser hat für die bei einem Grubenbrande in dem Kohlenbergwerke zu Prastnigg bewiesene Aufopferung und Unererschrockenheit dem Bergverwalter Martin Terpotig das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und dem Steiger Simon Kos das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

(Militärisches.) Am 25. Juni ist mit dem Postzuge um halb 5 Uhr Nachmittags Sr. Excellenz der Herr FML. Ritter v. Schmerling, Stellvertreter Sr. k. Hoheit des Erzherzogs FML. Rainer, Landwehr-Obercommandanten von Laibach hier angekommen und wurde am Bahnhofe vom Herrn Landwehrobersten Baron De Trauz, dann vom Herrn Major und Commandanten des 10. Jägerbataillon's empfangen. Sr. Excellenz begab sich allsogleich nach seiner Ankunft auf den Exerzirplatz am alten Stacis, wo er die in voller Rüstung ausgerückte Landwehrcompagnie besichtigte und dieselbe mehrere Evolutionen machen und im Feuer exerciren ließ und sich über deren Leistungen sehr günstig äußerte. Tags darauf setzte der Herr FML., welcher im Hotel „Erzherzog Johann“ das Absteigequartier genommen hatte, seine Reise weiter fort.

(General-Versammlung.) Der Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler am hiesigen k. l. Staats-Gymnasium hält übermorgen Freitag um 10 Uhr Vormittag seine General-Versammlung im Conferenzzimmer ab.

(Curgebrauch.) Seit einigen Tagen weilt der Fürstbischof von Breslau, Herr Dr. Heinrich Förster zum Curgebrauche in Römerbad, und wird einer verlässlichen Mittheilung nach in diesem Curorte zum gleichen Zweck auch Sr. Excellenz der Herr Reichsfinanzminister Baron Hofmann bis 10. Juli eintreffen.

(Impfung.) Dienstag den 26. Juni fand wie alljährlich in der hiesigen Gemeindefanzlei die Impfung statt. Herr Dr. Josef Kocovar hat dieselbe an 103 Kindern aus dem Pfarrsprengel Eilli vorgenommen und wird am Dienstag den 3. Juli die Nachimpfung stattfinden.

(Landescuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.) In derselben werden während der diesjährigen Saison folgende Bälle abgehalten, u. z. am 8. Juli, 22. Juli (Annaball) 5. August und 18. August (Kaiserball). Die Frequenz in diesem Badeort beträgt bis jetzt 600 Personen.

(Der Quellenfinder.) Die Görzer Zeitschrift „Soda“ schreibt: Die Quelle am heiligen Berge ist soviel wie gefunden. Es wird uns erzählt, daß man bereits 45 Klafter tief gedrungen, und sich bereits das Rauschen einer mächtigen Quelle hören läßt, sobald wir Näheres erfahren und uns selbst überzeugt haben werden, werden wir Ausführlicheres darüber mittheilen, damit Alle, welche Herrn Vera's, den Quellenfinder, zu berufen gedenken, sich darnach zu richten im Stande sind. Wir können nicht umhin, diese gewiß interessante Kunde mit dem Wunsche weiter zu verbreiten, es mögen sich Männer finden, welche über die Berufung des Herrn Vera's Beratungen pflegen und dieselbe ins Werk setzen möchten. Es gibt ja gewiß Interessenten genug, und wir sprechen die vollste Ueberzeugung aus, daher ein Vorgehen in dieser Richtung gewiß jubelnd begrüßt werden dürfte.

(Hundsteuer.) Der Gemeinde Eichte nwald wurde die Bewilligung zur Einhebung einer Hundsteuer ertheilt.

(Trennung und Constituirung von Steuergemeinden.) Der Beschluß des steierm. Landtages über die Trennung der Ortsgemeinde St. Marein bei Erlachstein durch Constituirung der Steuergemeinden St. Barbara, Bobov, Dol, Dvor, Jesovec, Koretno, Preloge, Senovica, St. Thomas und Beh zu einer besonderen Ortsgemeinde unter dem Namen „Umgebung St. Marein bei Erlachstein“ und durch Constituirung der Steuergemeinde St.

Marein als Ortsgemeinde unter dem Namen „Markt St. Marein bei Erlachstein“ erhielt die allerhöchste Sanction.

(Circus Stiasny.) Der zahlreiche Besuch der Samstag den 23. Juni stattgefundenen, jedoch durch ein heftiges Gewitter unterdrückten Benefice-Vorstellung der Miss Ella Stiasny gab ihr den sichersten Beweis, daß das hiesige Publikum sowohl mit ihren Leistungen, wie auch mit jenen der ganzen Kunsttreiter- und Gymnastiker-Gesellschaft recht zufrieden ist. Auch an diesem Abende folgte mit reger Aufmerksamkeit den mit vielem Beifall belohnten Productionen das zum großen Theile sehr distinguirte Publikum, welches aber plötzlich durch ein von einem heftigen Sturme begleitetes Gewitter aufgeschreckt und durch den Einsturz des nassen Leinwandzeltes auf das Unangenehmste überrascht wurde. Erreulicherweise kam hierbei kein Unglücksfall vor. Wie uns mitgetheilt wurde, reist Herr Director Stiasny nach Wien um neue Kräfte zu engagiren, mit denen er hier noch ein paar Vorstellungen zu geben und dann Marburg zu besuchen gedenkt.

(Confiscationen.) Die Montagsblätter der „Neuen freien Presse“ und das „Extrablatt“ sind, wie man glaubt, wegen Bemerkungen über den Proceß Tourville, confiscirt worden.

(Aus den Waggon gestürzt.) Der Schmied von Eihiswald, Namens Paul Durial fuhr am 22. Juni mit dem gemischten Zuge von Marburg nach Eilli und schlief in der Nähe von Bölttschach ein. Bei seinem Wiedererwachen in der Gegend von Tüffer sprang er zum Fenster, um zu sehen, wo er sich befindet. Bei dieser Gelegenheit öffnete sich zufällig die Waggonthüre und Durial stürzte heraus, wobei er einige nicht gefährliche Verletzungen erlitt. Der Verunglückte, welchem der Sturz die Besinnung raubte, wurde unter Begleitung des Herrn Dr. Prossinag auf einem kleinen Eisenbahnwagen nach Cret überführt.

(Ein Mordattentat.) Am Samstag den 23. d. Früh verübte der im Strafhause in der Carlau wegen Verbrechens des Todtschlags in Haft befindliche Sträfling Kollar an dem Oberaufseher Alois Reich und dem Sträflinge Preschern ein Mordattentat. Kollar weigerte sich Samstag Morgens die ihm zugewiesenen Tischlerarbeit zu verrichten. In Folge dessen vom Oberaufseher zur Rede gestellt, stürzte er sich auf diesen und versetzte ihm mit einem scharf geschliffenen Schnitzmesser einen Stich in die Magen-gegend, wobei das Messer bis an's Heft in den Leib eindrang. Gleich darauf erhielt auch der herbeigeeilte Sträfling Preschern einen Stich in die linke Seite, und erst hierauf konnte der Wüthende festgenommen werden. Die beiden Verletzten befinden sich in Lebensgefahr. Wie verlautet hegte Kollar wahrscheinlich schon seit längerer Zeit Mordgedanken gegen den Oberaufseher und den Sträfling Preschern. Der Attentäter wurde sofort in strenge Einzelhaft gesetzt und hat bereits eine Commission des Oberger Strafgerichtshofes den Thatbestand sogleich aufgenommen.

(Nichtigstellung.) Der Gemeindevorsteher der Umgebung Eilli heißt Karl Schach und nicht Franz Hofmann. Siehe Nr. 63 unter Waldbrunn.

(Ein schreckliches Familiendrama.) Vor Kurzem wurde in dem Dorfe Zedobitz bei Hermannsteden eine ganze Familie — sechs Personen — durch den Genuß eines Stüdes Käse vergiftet. Die eingeleitete behördliche Untersuchung hat über diese Vergiftungs-Affaire Licht verbreitet. Es stellt sich nämlich heraus daß dieses Verbrechen von dem Oberhaupt der Familie, dem Schneider Jakoul, verübt wurde, der sich seines Weibes und seiner Kinder entledigen wollte. Gewichtige Verdachtsgründe veranlaßten die Behörde, den Mörder seiner Familie in Haft zu nehmen. Der unmenschliche Vater entzog sich dem Arme der Gerechtigkeit, indem er des Nachts in seiner Kerkerzelle seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte. Von den sechs Personen, die den vergifteten Käse genossen, ist bereits ein vierjähriger Knabe gestorben. Die übrigen fünf Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Litterarisches. Im Verlage von A. Hartleben in Wien erscheint die „Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie von Moriz Smets“. Das Werk soll nach dem Programme mit der 17. Lieferung abgeschlossen werden. In diesen auf das sorgfältigste ausgestatteten, mit großen Illustrationen der hervorragendsten Momente versehenen Lieferungen, deren jede einzelne 3 Bogen groß Folioformat umfaßt, ist nach vorzüglichen Quellen die Entwicklung des österreichischen Staatsgebildes von seinen ersten Anfängen bis zu seinem gegenwärtigen Bestande auf leicht faßliche Weise und vom patriotischen Geiste inspirirter Wärme dargestellt, daher das Werk, da selbst der Preis à Lieferung 30 kr. ö. W. ein billiger ist, jedem empfohlen werden kann, der sich mit dem Studium der vaterländischen Geschichte gerne befaßt. In derselben Verlagehandlung erscheint auch heftweise ein zeitgeschichtlicher Roman von Arthur Storch unter dem effectvollen Titel „die Welt in Waffen“. Freunde der Sensations-Literatur dürfte dieser Roman gewiß anregen, und sie zur Pränumeratation auf denselben geneigt machen, da die einzelnen Lieferungen 3 Bogen in schönem großen Octavformat nur auf 25 kr. ö. W. zu stehen kommen. Auch erhalten die Pränumeranten beider Werke schöne Prämiendrucke.

Aus dem Gerichtssaale.

(Hauptverhandlungen.) Wer sollte glauben, daß ein Mensch wegen Vorliebe für Geflügel vom Strafrichter zur Verantwortung gezogen werden könnte, und dennoch ist's so; denn bei der am 20. Juni unter dem Vorsitze des Herrn L.-G.-R. Levičnik abgethanen Hauptverhandlung versuchte die Gourmand-Gesellschaft, bestehend aus dem 32 Jahre alten Baganten Michael Semlitsch, der 29 Jahre alten Bagantin Maria Laber, der 38jährigen Bäckerin Maria Savez und der 31jährigen Bäckerin Anna Krainz, die vom Herrn St.-A.-S. Wagner vertreten in Anklage über ihren allzugroßen Appetit nach Backhendl, Brathüner und Kapauern zu entkräften. Die Anklage beschuldigt nämlich den Semlitsch und die Laber des Verbrechen des Diebstahls, dann die Savez und die Krainz der Theilnahme an diesem Verbrechen, begangen dadurch, daß die zwei Ersteren über Aufforderung der beiden Letzteren mehreren Besitzern bei Marburg im Monate März d. J. in verschiedenen Angriffen 2 Hühner, 102 Hühner und 15 Kapauern entwendet, theils selbst verzehrt und theils durch Vermittlung der Savez und Krainz veräußert hätten. Trotz ihrer widersprechenden Verantworungen wurden die Angeklagten dennoch auf Grund des theilweisen Geständnisses und durch die Macht der sie gravirenden Umstände und zwar Michael Semlitsch und Maria Laber des Verbrechen des Diebstahls, Maria Savez und Anna Krainz jedoch nur der Uebertretung der Diebstahltheilnehmung für schuldig erkannt, in Folge dessen auch die beiden Ersteren zur Strafe des schweren Kerkers in der Dauer von 2 Jahren mit Fasten und Stellung unter Polizeiaufsicht, Maria Savez aber zu 14tägigen und Anna Krainz zu 8tägigen Arrest verurtheilt.

(Veruntreuung.) Unter dem Vorsitze des Herrn St.-A.-S. Dr. Gertscher.

Der 27 Jahre alte Knecht Rudolf Boničan hatte von dem ihm von Katharina Weingartner aus der Bäckerei seines Dienstherrn Carl Scherbaum anvertraute Brodquantum mehrere Brodlaibe in der Zeit vom September 1876 bis Mitte December 1876 nicht an die Kunden des Geschäftes abgeführt, sondern an andere Partheien verkauft und den Erlös für sich verwendet. Obwohl die Anklage auf Verbrechen des Betruges lautete, so wurde Scherbaum, weil ihm die Veruntreuung eines größeren Betruges nicht nachgewiesen werden konnte, auf Grund der Zeugenaussagen nur der Uebertretung der Veruntreuung für schuldig erkannt und zu dreitägigen Arrest verurtheilt.

(Veruntreuung und Betrug.) Verhandlung 23. Juni. Vorsitzender Herr R.-G.-P. Heinricher, öffentlicher Ankläger St.-A.-S. Dr. Gertscher. Josef Gollub 28 Jahre alt, verehelicher Wegmeister in St. Leonhart

hat sich wegen Verantreuung von Geldern zu verantworten. Nach der Anklage eignete er sich nämlich die ihm von mehreren Partheien theils zur Abfuhr an die Sparkasse in Radkersburg, theils zur Einhändigung an andere Personen in den Jahren 1873, 1874 und 1875 übergebenen Gelder im Gesamtbetrage von 270 fl. 72 kr. an und lockte überdies anderen Personen unter listigen Vorspiegelungen Vermögens von 1 fl. und 3 fl. 93 kr. heraus. Er ist dieser Thathandlung in Uebereinstimmung mit den Zeugenaussagen geständig und wurde deshalb wegen Verbrechen der Veruntreuung und wegen Uebertretung des Betruges zur Strafe des Kerkers von 8 Monaten mit 1 Fasttage alle 14 Tage verurtheilt.

(Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens.) Unzählige Verunglückungen von auffichtslos gelassenen Kindern sind schon dadurch entstanden, daß die bei Bauernwirthschafter befindlichen Wasserläden zur Tränkung des Viehes ungezügelt gelassen werden, und trotzdem diese Unglücksfälle jedesmal vor Gericht mit der Abstrafung der Schuldtragenden ihren Abschluß fanden, so kommen solche immer und immer wieder vor. Auch bei der am 23. Juni unter dem Vorsitze des Herrn R.-G.-P. Heinricher stattgefundenen Hauptverhandlung erhob der Herr St.-A.-S. Dr. Gertscher gegen die 35jährige Wingerin Agnes Verhounig und gegen den 36 Jahre alten Grundbesitzer Josef Buchnigg, beide von Töpinaberg die Anklage wegen Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens. Agnes Verhounig ließ nämlich am 29. März d. J. ihr 2 1/2 Jahre altes Kind Franz, als sie sich vom Hause entfernte, nur unter der Aufsicht ihres 5 Jahre alten Sohnes Jakob, wodurch es geschah, daß das Kind Franz in den in der Nähe des Hauses des Buchnigg befindlichen unversicherten Wasserläden fiel und erkrankte. Beide wurden: daher wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens mit 3 Tage Arrest und 1 Fasttag bestraft.

Freunden-Verzeichniß.

Vom 23. bis 27. Juni.

Hotel Erzherzog Johann.

Die Herren: A. Baron Tschok, k. k. Hauptmann aus Marburg. J. Profener, Privat aus Graz. Dr. Anton Huber von Drog, k. k. Auscultant und Lieutenant in der Reserve und Johann Mann, Privat, beide aus Laibach. Berthold Meisel, Reisender aus Wien. T. V. Florio, Armatore und Ernest Dogany, Holzhandler, beide aus Triest. Stefan Remelhy, Reisender aus Budapest. Ferdinand Schrobaneck, k. k. Hauptmann aus Judenburg.

Hotel Elephant.

Die Herren: Josef Kasal, Glasfabrikant von St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn. Cv. Covacic, Grundbesitzer sammt Gemalin aus Agram. Johann Tomšev, Notariatscandidat aus Windisch-Graz. Richard Brenner, Reisender, Ludwig Fraß, Privat und Heinrich v. Weeber, Geschäftsfreisender, sämmtlich aus Wien. Ferdinand Baier, Privat, mit Tochter aus Innsbruck. Georg Mahler, Getreidehändler aus Pernegg. Franz Eberl, Lebzelter aus Köflach. Karl Trummer, Bädermeister in Samlitz. Franz Siebner, Grundbesitzer aus St. Pölten.

Hotel goldenen Löwen.

Die Herren: Georg Blasty, Reisender und Otto Lamborg, Opernsänger, beide aus Wien. Julius Klein, Tischlermeister aus Bremstatten. Anton Duimich, Kaufmann aus Fiume. Josef Neubauer, Säbwaaren-Fabrikant aus Szegedin in Ungarn.

Die Frauen: Josefa Recher, Köchin und Fanni Grobler, Wirthin, beide aus Graz. Leopoldine Wernig, Köchin aus Rann.

Hotel Döfjen.

Die Herren: R. Begner, Kaufmann aus Laibach. C. Kravlat, S. Deutsch, Josef Damasto und J. Kohn, sämmtlich Kaufleute aus Wien. R. Lakitsch, Handelsmann aus Radkersburg. Georg Milbau, Agent aus Triest. Friedrich Weiler, Ingenieur aus Knittelfeld. Oskar Schießler, k. k. Statthaltereirath, Peter Petrun, k. k. Hauptmann, Edward Baron Handt Majelli, k. k. Oberstlieutenant, Adolf Dörner, Hauptmann, R. Hohenburger, Oberbaurath und Samuel Schlessinger, Handelsmann, sämmtlich aus Graz. Alois Friedmann, Kaufmann aus Brünn.

Cur-Liste.

Kaiser Franz Josef-Bad in Tüffer.

(Vom 7. bis 21. Juni 1877.)

Die Herren: Se. Excellenz Graf Corti, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, sammt Frau und 2 Zeh. Töchtern aus Graz. D. Diefeldorf, Privat, sammt Frau aus Hamburg. William Kemper, Güterinspector aus Poels. Ignaz Raibner, k. k. Oberst, sammt Frau Tochter und Dr. Franz Bayer, Privat, beide aus Graz. Franz Fejertag

de Festis, Cafetier aus Meran. M. Czerny, k. k. Beamte und J. Czerny, Kaufmann, beide aus Triest. A. Pfeiffer, Kaufmann und Felix Pfeiffer, beide sammt Frauen aus Wien. Anton v. Lanfer, Villenbesitzer aus Meran. J. Graber, Kaufmann, sammt Frau aus West. Nic. Schuster, k. k. Praterinspector, sammt Zeh. Tochter Adele aus Wien. Dr. J. Bayer, Advocat und C. Brger, k. k. Lieutenant, beide aus Graz. Poutichin, Grundbesitzer aus Steinbrück. J. Sterta, Pfarrer sammt Dienerin aus St. Nikolai. Florian Kleina, Pfarrer aus St. Lorenzen. Franz v. Stabile, Privat aus Görz. J. Aganer, Privat aus Wien. Anton Blant, Kaufmann, sammt Frau aus Meran. J. Anderle sammt Zeh. Tochter, Kaufmann aus Gresten. Jul. Dobrin, Privat, sammt Dienerin aus Groß-Ranisza. Josef Sirl und Franz Ranisl, beide Realitätenbesitzer aus Straß. Die Frauen: Max Schwarz, Private, sammt Zeh. Elise Wagner aus Wien. Maria Lessial, Hausbesitzerin aus Klagenfurt. Anna Mayr, Apothekersgattin, sammt 2 Töchtern und Kammerfrau aus Laibach. Helene Frank sammt Kind und Dienerin aus Laibach. Marianne v. Stödl, Regierungs-raths-Gattin, sammt Kammerfrau aus Laibach. Louise Milion, Beamtensgattin aus Brud a. d. Mur. C. Tappiner, Private, mit Dienerin aus Marburg. Rosa Kindig, Kaffeehändlerin aus Littai. Aug. Schupall, Private aus Wien. S. Graf, Private, sammt Zeh. Töchtern aus Triest. Marie Margarethe, Private sammt Zeh. Töchtern aus Triest. Fanni Sneyv, k. k. Bezirksrichters-Witwe und Zeh. Widmeyer, Private, beide aus Graz.

(Personenzahl 115.)

Course der Wiener Börse vom 27. Juni 1877.

Goldrente	72.05
Einheitliche Staatsschuld in Noten	60.80
„ „ in Silber	65.90
1860er Staats-Anlehensloose	111.80
Bonfactien	780.—
Creditacten	142.40
London	125.60
Silber	110.50
Napoleon'd'or	10.05
k. k. Münzreuten	5.95
100 Reichsmark	61.80

Mit 1. Juli 1877 beginnt ein neues Abonnement auf die wöchentlich 3 w e i m a l erscheinende

„Gillier Zeitung“

und zwar kostet dieselbe:

Für Gilli mit Zustellung ins Haus:

Monatlich	fl. —.55
Vierteljährig	1.50
Halbjährig	3.—
Ganzjährig	6.—

Mit Postversendung (Inland):

Vierteljährig	fl. 1.60
Halbjährig	3.20
Ganzjährig	6.40

Jene P. T. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. Juni d. J. zu Ende geht, ersuchen wir um sofortige Erneuerung, damit in der Zufendung keine Unterbrechung eintrete.

Die Administration d. „Gillier Zeitung“.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge in Gilli.

Wien-Triest:

	Ankunft	Abfahrt
Postzug	11.26	11.34 Mittag.
Schnellzug	3.34	3.40 Nachmitt.
Gemischter Zug	5.22	5.32 Abends
Postzug	11.59	12.07 Nachts.

Triest-Wien:

Postzug	6.29	6.37 Früh.
Gemischter Zug	8.55	9.03 Vormitt.
Schnellzug	1.—	1.06 Nachmit.
Postzug	4.31	4.39 „

Abfahrt der Posten.

von Gilli nach:

Sachsenfeld, St. Peter, St. Paul, Franz, Rötting, Trojana, Lutowitz, Frasslan, Prassberg, Raufen, Oberburg um 5 Uhr Früh.
Wöllan, Schönstein, Misting, Windischgraz um 7 Uhr Früh.
Neuhaus um 7 Uhr Früh und 12 Uhr Mittags.
Hobenegg, Weitenstein um 12 Uhr Mittags.

Aerztliche Anzeige.

Ich beehre mich, die Anzeige zu machen, dass ich mich in der Gemeinde DOBERNA bei Bad Neuhaus niedergelassen habe und selbst die ärztliche Praxis ausüben werde.

Dr. Carl Iser,

k. k. Regimentsarzt i. P.

Einladung

zur

266

General-Versammlung

des

Vereines für Unterstützung dürftiger Schüler des k. k. Gymnasiums in Cilli.

Im Sinne des § 13 der revidirten Vereins-Statuten wird morgen, d. i. den 29. Juni d. J. präcise 11 Uhr Vormittag im Conferenzzimmer des hiesigen Gymnasiums die Vollversammlung des Studenten-Unterstützungs-Vereines mit folgendem Programme abgehalten:

- Mittheilungen des Vorstandes;
- Rechenschafts- und Verwaltungs-Bericht für das abgelaufene Jahr;
- Wahl eines Ausschuss-Mitgliedes;
- Allfällige Anträge der Mitglieder.

Die P. T. Herren Vereins-Mitglieder werden ersucht, sich zu dieser Versammlung recht zahlreich einzufinden.

CILLI, 28. Juni 1877.

Der Vereins-Vorstand.

Wein und Branntwein

wird in Cilli billig verkauft. — Anzufragen Wienerstrasse Nr. 6. 279 3

Goldene Medaille 1845. PATE GEORGE

Pharmacies d'Epinal (Vosges)

Brust-Tabletten gegen Grippe, Katarrh, Husten und Heiserkeit. Preis per Schachtel 70 kr., große 1 fl. 30 kr. Bei Abnahme per Duzend 25 Percent Nachlaß.

Anodyne Necklace Childrens Teeth, englische Zahnperlen für Kinder zum Anhängen, wodurch selbe die Zähne leichter und schmerzloser erhalten. Preis 2 fl., per Duzend 20 Percent billiger.

Odontine (Zahnpasta) in Porzellan-tiegeln zu 80 kr. 5 fl. Bei 1 Duzend 20 Percent Nachlaß. Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahncaries zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befeuchten, das Blut zu reinigen und Korkwurzeln zu verhindern.

Caehon Aromatisé zur Beilegung des üblen Geruchs aus dem Munde nach dem Zahnputzen, nach dem Speien, nach dem Genusse geistiger Getränke, als: Wein, Bier u. s. w., unentbehrlich bei dem Besuche besserer und feinerer Gesellschaften, bei Theater, bei Besuche, bei Salons u. s. w. Diese Caehon bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlichen, Pflanzenbestandtheilen, und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne, sowie gegen Zahncaries bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche tritt man eine Wille, wodurch der üble Geruch beiligt wird. In Schachteln zu 60 kr.

Eau Anthérophélique. Dieses aus reinen Pflanzenbestandtheilen bereitete Wasser ist ein seit Jahren erprobtes und bewährtes Mittel zur Entschlackung, Verschönerung und Stärkung der Haut und zur Beseitigung aller Arten von Ektorsion, als: Sommerprossen, Finnen, Milie, Kupferflecken. Preis eines Flacons 1 fl. 1 Duzend 9 fl.

Frostbeulen-Balsam in Tiegeln zu 50 kr. 5 fl., welcher selbst bei veralteten Frostschäden möglichst schnell den größten Schmerzens lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre, als ein empfehlenswertes Mittel allgemeine Zufriedenheit erworben.

Max Florian Schmid's Med. Dr. und Professor's schmerzstillende, härtende, antiseptische Zahn-Tinctur. Diese Tinctur, nach dem Original-Recipe bereitet, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnfleisch, als auch als härtendes Mundwässer bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Vortheile allgemein angewendet; die Tinctur hat zwei große Vorzüge: sie ist sehr wirksam und macht durch den äußerst billigen Preis alle anderen Zahnwässer überflüssig. Acht zu haben in Flaschen (samt Gebrauchsanweisung) zu 40 kr. Bei einem Duzend 25 Percent Nachlaß.

Universal-Speisenpulver des Dr. Gölis. Dieses unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, hartnäckige Leiden, als: Verdauungs-schwäche, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden aller Art, Hautausschläge, Mittel in der eingenommenen chronischen Gicht. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 84 kr.

Augen-Essenz von Dr. Bowershausen zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft. 1 Flacon sammt genauer Gebrauchsanweisung 2 fl. 60 kr.

Kropf-Salbe gegen Blähens in Blasen zu 40 und 80 kr.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüft und von der k. k. Staatshalterei in Ungarn wegen ihrer außerordentlichen Verwendbarkeit conc. (wichtig, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel angewendet. In Patenten mit doppelt starke (4 e) doppelte Leiden zu 2 fl. Höchst. Waehrung.

Danksagung.

Da wir von Cilli abreisen, können wir nicht unterlassen, allen jenen guten Herzen für die Milde und Gutherzigkeit, welche sie unserem verstorbenen Sohne Josef Stefutti erwiesen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Es wird uns im ewigen Angedenken bleiben, was die Herren Abt Wretschko, Vicar Standler, Katechet Hribovschek, Herr Director, die Herren Professoren und seine Collegen der Bürgerschule gethan, und müssen hiemit im Allgemeinen auch allen Herren und Damen, sowie auch Frau Praschak von ganzem Herzen unseren besten Dank auszudrücken.

Hochachtungsvoll

Die Familie Stefutti.

CILLI, 24. Juni 1877.

280

P. T.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich anzuzeigen, dass er auf der Durchreise begriffen, sich einige Zeit hier aufzuhalten gedenkt und bereit ist, unter annehmbaren Bedingungen sowohl Reparaturen, sowie auch das Stimmen von Pianoforte's zu übernehmen. Gefällige Anträge werden bei Herrn Franz Krusic entgegengenommen.

276 1

M. Ropas, Clavier-Erzeuger.

Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wohl aufzubewahren.

17—

Eau de Botot, Arom. Mundwasser, weltberühmt durch seinen äußerst angenehmen Geruch und Geschmack und seine vortreffliche Seitzwirkung gegen schmerzhaft und überreizende Zähne gegen Säure und Korkwurzeln derselben. Preis per Flacon 50 kr.

Barthaar-Stangen-Pomade, welche alle die vorzüglichsten Eigenschaften der oberen Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuchs des Haars längere Zeit zu besten, bis derselbe durch die Einwirkung der Pomade hinlänglich gefärbt ist. Die Stangen-pomade kann zugleich als eine ausgezeichnete und unübertroffene Bartwache gebraucht werden. Preis 60 kr.

Zahnpulver Puritas. Preis 1 fl.

Pastilles de Chocolat ferrugineux. Eisen-Chocolade gegen Bleichsucht u. s. Blutverbesserung. Nr. 1 Schachtel 90 kr.

Liberische Gesundheitskräuter. Das ausgezeichnete und bewährteste Mittel gegen alle Brust- und Lungenleiden, alle Katarrhe, Verschleimungen, Husten, Heiserkeit u. s. 1 Schachtel 1 fl. 50 kr.

Josef Weis.
Apothek. „zum Rohren“,
Nr. 27 Wien, Tuchlauben Nr. 27.
entspricht dem gebräuchl. Publi-
tum bestens folgende Artikel:
Vorstverordnungen werden
nach der Besichtigung der
Emballage-Gebilde u.
15 kr. 2 fl. 2. angestrichelt.

Für Augenleidende. Den vielfältigen Empfehlungen des ophthalmischen Augenwässers schließt ich mich an vollster Ueberzeugung an. Ich benutze dasselbe bereits seit einer Reihe von Jahren und verdanke ihm die Befähigung, mit meinen 96 Jahren Abends die Nacht die kleinste Schrift ohne Brille zu der ich bereits meine Zukunft genommen, lesen u. schreiben zu können. Augenentzündungen weichen diesem köstlichen Mittel in wenigen Tagen. Preis 1 fl. 10 kr. Hofrath Dr. Eich.

Restitutions-Fluid, vorzügliches Mittel für Pferde. Preis 1 fl. 40 kr.

Dr. Mayer's Magen-Essenz, gegen Krämpfe, Blähungscoliken, Magen-schwäche, Diarrhöe, und erprobtes Mittel gegen die Scurra, das bei Franzensberger Wasser zur Heilung der Sand-Stein- und Gichtschmerzen und in Privatanklagen die besten Resultate erzielt wurden, wie es ärztliche Gutachten, Zeugnisse und Dankschreiben, welche jeder Flasche beiliegen, sowie der seit Jahren erzielte steigende Absatz im In- und Auslande beweisen.

Seehöfer's ungarischer Wund- und Magenbalsam in Flaschen zu 40 kr., vorzüglich wirksam und erprobtes Hämorrhoidal-, bei hartnäckiger Stuhlverstopfung, bei schlechter Verdauung und Magenleiden.

Liebe-Lieb's Nahrungsmittel für Kinder zur Bereitung der berühmten **Blieb-Suppe**. Preis einer Flasche 70 kr.

Zahnpasta, f. t. priv., v. Pfeffermann. Preis 1 fl. 25 kr.

Gicht-Leinwand, gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfweiden, mit doppelt starke (4 e) doppelte Leiden zu 2 fl. Höchst. Waehrung.

DANIEL RAKUSCH

Eisenhandlung in Cilli, Grazer-gasse, empfiehlt:

256

Bauschlosserwaren

und

Sparerdbestandtheile

in sehr guter Qualität zu den Preisen der Erzeuger. Preis - Courante, Zeichnungen, Kostenüberschläge werden kosten- und portofrei gesendet.

Niederlage von

Metallsärgen und landwirthsch. Maschinen.

Kukuruzrebler, Handreschmaschinen, Trieurs werden zur Saison angeliefert.

Massen - Gewinnste

im kleinen Lotto

erzielte nur ich und hatte auch mit dem einfachen Einsatz, im Falle in einer Ziehung (ohne Unterschied des Ziehungsortes) nicht gewonnen wurde. Zuschriften an 276 2

W. Wernsd in Orth.

Nied.-Oest., mit Retourmarke versehen, werden sogleich beantwortet.

Veterinischer Balsam aus Alpenkräutern und tonbaren Eisenen und von der k. k. Landesregierung (Gallien) erprobt, ist ein vorzügliches und sicher wirkendes Mittel gegen Krampfschwäche, Krämpfe, Rheumatismus, Krampfadern und Gelenkentzündung. Per Flacon 1 fl. 50 kr.

Engelhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, aus aromatischen Alpenkräutern bereitet für Gicht- und Rheumatismus, Nerven-schwäche, Gelenks-schmerzen, Schwindel, Seitenstechen, Hämorrhoidal-leiden, Schwäche der Gesichtsmuskeln. Preis eines Flacons 1 fl.

Geförleidenden

Seige hiemit an, daß der während der Expedition von dem Herrn Schiffszug.

Dr. Julius Kepes

mit außerordentlich günstigem Erfolge angewendete **Geförbalsam** stets recht zu haben ist. Preis 1 Tiegel 1 fl.

Pastilles fortifiantes (Pastilles de Roma). Diese Pastillen sind vorzüglich zu empfehlen, als ein härtendes und höchstmöglichstes Belebungs-mittel im Sexualsystem und der Geschlechtsverrichtungen, ohne demselben zu überreichen oder wohl gar zu schaden; selbe befeuchten männliche Schwäche auch noch im angehenden Alter und sind daher bestens zu empfehlen. Preis 1 Flacons mit Gebrauchsanweisung 10 fl.

Echtes Dorsch-Lebertranöl, als vorzügliches Heilmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmack, die Boulette zu 1 fl. 80 kr. Bei Abnahme von 1 Duzend Flaschen 25 Percent Nachlaß.

Zahnpasta von Voss. Preis 1 fl. 20 kr.

Lilien-Crème. Beste heilsame Haut-pasta zur Erzeugung einer geschmeidigen, weichen und weißen Haut, heilsamer und wohlthätiger, als Gold-Crème — erweicht die Haut, macht sie weich und verleiht ihr Feinheit und Geschmeidigkeit, schütz bei regelmäßiger Anwendung vor Spröde und Raugwerden der Haut und ist anerkannt das Heilmittel gegen Frost. Preis 1 fl. 50 kr.

Neueste Erfindung. Für den Tag und Abend, **Lohe's Poudre Veloutine**, heilsam, dauerhaft, unflüchtig auf der Haut, feiner, zarter und sammtartiger als alle "ouder de riz der Welt, verleiht dem Teint eine jugendliche Feinheit und macht die Haut blendend weiß und geschmeidig. In weißer, Chamois- und Rosa-Farbe u. Original-Schachtel 2 fl.

Warnung vor Nachahmung! Keine Sommerprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, halten mehr! Einziges Schäummittel gegen Sonnenbrand, Schweiß und Jugendwiederzugeben, vermag nur das weltberühmte **Eau de Lys de Loha**, Schönheits-Pulvermittel. Von der königlich preussischen Regierung - Medicinal-Beurtheilung geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinals Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, um die Haut gleichmäßig sofort blendend weiß, weich zu machen und das Schwellen zu entfernen. In seiner Anwendung zum Weismachen der Haut übertrifft es Poudre de riz und alle anderen vergleichbaren Mittel der Welt. In Original-Flaschen zu 4 fl. 32 kr. und 4 fl. 48 kr. Probe-Flaschen 1 fl. 24 kr.

Savon au Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jetzt bekannten Toilette-Seifen, Gesundheits-Schönheits-Seifen - Milchseife zur Erhaltung und Beseitigung der Haut. Für 1 Stück 50 kr.

(Gliederleiden, Herenschuß, Rothlauf, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfweiden) zu 1 fl. 50 kr., doppelt starke (4 e) doppelte Leiden zu 2 fl. Höchst. Waehrung.

Die condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham, Schweiz, ist die einzige von Baron v. Liebig analysirte und für den Gebrauch in Haushaltungen, für Auswanderer und Kinder (Säuglinge) empfohlene condensirte Milch. Preis 65 kr.

Pagliano, sehr leicht anfüßender und blutreinigender Syrup, echt und direct bezogen von Professor Pagliano aus Florenz. Preis 1 fl. 50 kr.

Schweizer Gehör-Liquor gegen Ohrenschmerzen, Ohrenschmerz, Ohrenschwellung, Schwerhörigkeit. Preis 1 fl.

Zahn-Cement, f. t. priv., zum Selbst-plombiren hohler Zähne. Preis 1 fl.

Anatherin-Mundwasser, f. t. priv., echt, von I. G. Popp allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr., mit Post 1 fl. 70 kr.

Fleisch-Extract (Liebig's), die beste Sorte in Original-Töpfen zu 1 Pfund, ein halb ein Viertel, ein drittel Pfund.

Moospflanzen Zettel v. Dr. Schmeberger in Freiburg, ausgezeichneter Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. 1 Schachtel 55 kr.

Zahnpulver, nach Vorchrift des Professors Heber. 1 Schachtel 40 kr.

Flakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfadern u. s. 1 Schachtel 35 kr.

Pulver gegen Fusseschwellen. Dieses Pulver beiligt den Fusseschwellen und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch und ist erprobt ungeschädlich. Preis 1 Schachtel 2 fl.

Dr. Quarin, berühmtes Husten- und Katarrh-Pulver (insbesondere bei harter Verschleimung kräftiger Personen.) Preis 1 Schachtel 65 kr.

Neuroxylin, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische besonders Schmachtskand alle Art. 1 Flacon 1 fl., härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

Prager Gichtthee in Paletten à 60 kr. und **Weidinger's schmerzstillendes Gichtpulver**. Nr. 1 à 52 kr., Nr. 2 (doppelt kräftig) à 1 fl. Sicherste Mittel gegen Gelenks-schmerzen, Nervenleiden, Geschwülste, Gichtknoten u. den Schmerz in kürzester Zeit stillend.

Pastilles Freudini, gegen Heiserkeit, besonders Sängern u. öffentlichen Rednern bestens zu empfehlen. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein, die Flasche zu 80 kr. oder 1 fl. 50 kr.

Copatine Mège, eine glückliche Verbindung von Copain-Balsam mit anderen eminent wirkenden balsamischen Substanzen, gegen frische und chronische Gichtschmerzen. In Paris in den Spitätern eingeführt. Die Kapseln sind in Zuckerbüchsen eingeschützt. Der Erfolg ist ein süssiger. Preis 1 fl. 80 kr., mit Eisen härtere Sorte 2 fl.

Starzenegger's Bruchsalbe für Unterleibsbrüche, mit bestem Erfolge angewendet. Preis 3 fl. 20 kr., härtere Sorte 3 fl. 70 kr.

Eau Fontaine de Jouvence Golden gibt jedem Haare die so allgemein demumter goldblonde Haarfarbe auf das Vollständigste und überausdichte. Preis 10 fl.

gegen Gicht, Rheumatismus, jede Art Krampf in den Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfweiden, mit doppelt starke (4 e) doppelte Leiden zu 2 fl. Höchst. Waehrung.